



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

6

Juni 2023 / 57. Jahrgang

POLIZEISPIEGEL

26. Europäischer Polizeikongress:

Vertrauen, Personal, Digitalisierung



Seite 14 <

DPoIG Verkehrs-
kommission
tagte in Bonn

Unfallflucht nur noch
Ordnungswidrigkeit?

Seite 18 <

Fachteil:

- Vermummung zum Schutz vor politischen Gegnern doch strafbar
- Rechtsprechungsübersicht Juni 2023



DPoIG-Bundeshauptvorstandssitzung

Frankfurt am Main – immer eine Reise wert



© Friedhelm Windmüller (2)

> Unser Landesvorsitzender Peter Neumann (links)

Am 19. April 2023 nahm ich als Landesvorsitzender unseres Landesverbandes an der DPoIG-Bundeshauptvorstandssitzung in Frankfurt am Main teil. Gerne hätte ich zu diesem Treffen der Gewerkschaftsfunktionäre des Bundes und der Landesverbände meinen ersten Stellvertreter Martin Reichardt mitgenommen. Terminüberschneidungen wie der Tag der Gewerkschaften an unserer HPol und die Hauptvorstandssitzung des dbb Landesbundes ließen das leider nicht zu. Martin hat mich zu beiden Terminen sehr gut vertreten und gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen für unsere Interessen die Werbetrommel geschlagen.

Zur Bundeshauptvorstandssitzung ging es wie immer kollegial, freundschaftlich und gewerkschaftlich kritisch zu. Am Rande der festgeschriebenen Tagesordnung und natürlich am Abend des Anreisetages gab es gute Gespräche und der Austausch unterschiedlicher Erfahrungen und Erkenntnisse in der Gewerkschaftsarbeit kam nicht zu kurz.

An dieser Stelle möchte ich aber darauf hinweisen, wie wichtig für mich und meine Arbeit der Austausch unter den Landesvorsitzenden beim traditionellen jährlichen Treffen gewesen ist und dass wir diese Tradition wieder aufleben lassen sollten. Dann würde ich auch die neuen Landesvorsitzenden der Landesverbände Bremen und Saarland besser kennenlernen. Diese wurden herzlich im Kreise des Bundeshauptvorstandes begrüßt und aufgenommen.

Wichtige Themen, mit denen wir uns beschäftigten, waren das Programm P 20, Kassenangelegenheiten, das weitere gewerkschaftliche Programm und die angestrebte Digitalisierung des POLIZEISPIEGELS.

Interessant war auch der Standpunkt der DPoIG zur beabsichtigten Änderung des Bundesdisziplingesetzes. Keine Beamtin und kein Beamter auf Lebenszeit soll ohne rechtskräftigen Richterspruch aus dem Dienstverhältnis entlassen werden können. In diesem Punkt ist von der DPoIG mit Gegenwind zu rechnen und das ist auch gut so. Jede Kollegin und jeder Kollege hat ein Recht darauf, individuell behandelt zu werden, und Generalverdacht ist mit uns nicht zu machen, da stehen wir gar nicht drauf.

Die Digitalisierung des POLIZEISPIEGELS ist zeitgemäß und wird auch von uns begrüßt. Papier wird immer kostbarer und somit auch teurer und den POLIZEISPIEGEL auf dem heimischen Computer oder auf dem Handy lesen zu können ist auch vom Vorteil. Unbedingte Voraussetzung

dafür ist aber die Meldung der E-Mail-Adresse jedes Kollegen und jeder Kollegin, um den Empfang auch sicherstellen zu können. Dies schon mal ein gezielter Hinweis an unsere Mitglieder in Brandenburg. Ziel ist es, damit wertvolle Ressourcen und natürlich auch Kosten einzusparen und zu reduzieren.

Liebe Mitglieder in Brandenburg, sollten sich für euch dazu Fragen ergeben, wendet euch bitte an unsere Geschäftsstelle und übermittelt uns bitte eure aktuelle E-Mail-Adresse. Ich hoffe und wünsche uns, im Oktober oder November die erste digitale Ausgabe des POLIZEISPIEGELS in den Händen halten zu können.

Für euch unterwegs beim Bundeshauptvorstand war ich,

*Euer Landesvorsitzender
Peter Neumann*



> Bundesvorsitzender Rainer Wendt als Redner in Frankfurt am Main

Impressum:

Redaktion:
Kay Gallin
(v. i. S. d. P.)

Landesgeschäftsstelle:
DPoIG Brandenburg
Hegelallee 57
14467 Potsdam
Tel. 0331.2804455
Fax 0331.2708539

Internet:
www.dpolg-brandenburg.com
ISSN: 0945-0521

Tarifverhandlungen 2023 Nach dem Abschluss ist vor dem Abschluss



➤ DPoIG Brandenburg zeigt Flagge bei den Verhandlungen im März.

■ Ergebnis für Bund und Kommunen

Die Tarifverhandlungen für die mehr als 2,5 Millionen Beschäftigten von Bund und Kommunen im April diesen Jahres sind erst durch einen Schlichtungsvorschlag zu einem Abschluss

gekommen. Wesentliche Eckpunkte sind:

- eine gestückelte Inflationsausgleichsprämie von insgesamt 3 000 Euro
- Entgelterhöhung um einen Sockelbetrag von 200 Euro im März nächsten Jahres

- anschließende prozentuale Entgelterhöhung um 5,5 Prozent

Das Ergebnis liegt unter den Forderungen der Gewerkschaften und ist gewiss kein Grund zum Jubeln. Dennoch dürfte es das Maximum des Erreichbaren darstellen. Bis zum Schlichtungsvorschlag blieb die Arbeitgeberseite ein akzeptables Angebot schuldig und auch die erreichte Erhöhung ließ sich nur durch massiven Druck auf der Straße erzielen. Auch unser Landesverband war bei den Protesten dabei.

■ Heißer Herbst?

Was bedeutet das für die im Herbst anstehenden Verhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder? Fakt ist, wer auf ein wohlwollendes Entgegenkommen der Länder hofft, wird wohl enttäuscht werden. Tarifexper-

ten des dbb rechnen mit harten Verhandlungen. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass die Arbeitgeberseite mit der wahrscheinlich wieder abflauenden Inflation argumentieren und nicht ohne Weiteres bereit sein wird, sich am Abschluss für Bund und Kommunen zu orientieren. Dieser sollte für uns als Gewerkschaft jedoch das Minimalziel darstellen. Nur so können die Einkommensverluste, die jeder von uns aufgrund der zurückliegenden und immer noch aktuellen Inflationentwicklung hinnehmen musste, zwar nicht vollständig ausgeglichen, aber doch abgemildert werden.

Für einen soliden Tarifabschluss und dessen zeit- und inhaltsgleiche Übernahme für die Beamten müssen wir als Gewerkschaft gut aufgestellt und aktionsbereit sein. Es dürfte ein heißer Herbst werden. ■

Bundesjugendkonferenz

Jasmin und Marco für Brandenburg dabei

Vom 20. bis zum 22. April fand die erste Bundesjugendkonferenz 2023 in Köln statt.

Landesjugendleiterin Jasmin Schmalzer konnte in ihrer Doppelfunktion als stellvertretende Bundesjugendleiterin das erste Mal die Konferenz mit vorbereiten und organisieren. Als weiterer Delegierter für Brandenburg war Marco Kamenz mit dabei.

Neben Berichten von Bundesjugendleiter William Bobach und dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden Thorsten Grimm wurde auch Landesvorsitzender der DPoIG NRW, Erich Rettinghaus, eingeladen und berichtete von aktuellen Themen.

Die Teilnehmenden durften während der Konferenz auch



➤ Die Teilnehmer der Bundesjugendkonferenz

aktiv werden und zu drei Podcastthemen (Nachwuchsgewinnung, Ehrenamt und Digitalisierung) einen Leitfaden erarbeiten. Ein Thema soll zukünftig durch die JUNGEPOLI-

ZEI beim Podcast „Der Blaue Talk“ vorgestellt werden.

Weiterhin konnte ein erster Antrag vom Kongress 2022 abgearbeitet werden. Die Bundesju-

gendleitung stellte ein neues Logo der JUNGEN POLIZEI vor, welches anschließend gewählt wurde. Eine Kooperation mit dem Unternehmen „Blackroll“ wurde ebenfalls vorgestellt.

In den Abendveranstaltungen konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nochmals genauer kennenlernen. An einem Abend ging es in den „Bash-Room“-Köln, in welchem durch Los gewählte Teams gegeneinander in verschiedensten Spielen antreten mussten.

Wir hatten auf jeden Fall Spaß und freuen uns bereits jetzt auf die zweite Bundesjugendkonferenz im Jahr 2023! ■

POLIZEISPIEGEL zum Mitmachen

Hier könnte dein Text stehen!

Jeder von uns kennt ihn und hat ihn schon einmal in der Hand gehalten. Viele blättern gerne darin und einige beteiligen sich sogar mit ihren Zeilen und Fotos am Entstehen. Trotzdem in letzter Zeit neue digitale Formate an Bedeutung gewinnen, ist der POLIZEISPIEGEL das zentrale Informationsmedium für die Mitglieder der Deutschen Polizeigewerkschaft.

► Für euch – von euch

Der POLIZEISPIEGEL erscheint zehn mal im Jahr. Neben gewerkschaftlichen Themen mit bundesweiter Relevanz und Fachartikeln zu Polizei- oder Beamtenfragen gibt es auch einen Teil für die Landesverbände. So stehen für Brandenburg vier Seiten pro Ausgabe zur Verfügung, die wir mit un-

seren Inhalten füllen können. Unser Anspruch als Redaktion ist es, euch Monat für Monat in erster Linie Informatives, aber auch Unterhaltsames zu liefern. Dafür sind wir auf eure Mitarbeit angewiesen. Wir meinen, eure Themen gehören in den POLIZEISPIEGEL!

Deutlich wahrnehmbar ist eine zunehmende Beteiligung, be-

sonders von unserer JUNGEN POLIZEI und den Senioren, aber auch aus den Ortsverbänden. Diesen Trend möchten wir mit euch gemeinsam fortsetzen und verstärken.

► Schreibt uns

In eurer Dienststelle ist das Dach undicht, die Duschen funktionieren nicht ordentlich

oder für den Aufenthaltsraum gibt es keine neue Kaffeemaschine? Euer Bereich kommt vor lauter Einsätzen und Zusatzschichten nicht mehr aus den Stiefeln? Nur vor sich hinschimpfen reicht nicht! Schreibt uns eure großen und kleinen Sorgen. Der POLIZEISPIEGEL wird gelesen, auch außerhalb unserer Gewerkschaft, und manchmal reicht schon



© K. Gallin (2)

► Der POLIZEISPIEGEL auf dem Weg ins digitale Zeitalter



medialer Druck, um eine Verbesserung herbeizuführen.

Natürlich sind wir kein Meckerblatt und glücklicherweise passiert auch allerhand Erfreuliches. Ein Kollege feiert einen runden Geburtstag oder geht in den wohlverdienten Ruhestand und das soll besonders gewürdigt werden? Ihr erlebt Kurioses oder Denkwürdiges

mit Polizeibezug? Euer Ortsverband veranstaltet ein Bowlingturnier, unterstützt eine Sportveranstaltung oder macht einen Ausflug? Her damit, das interessiert uns und unsere Leser.

Ihr möchtet gern ein bestimmtes Thema in unserer Mitgliederzeitung, habt aber keine Zeit, selbst einen Artikel zu

schreiben oder nicht die Möglichkeit, umfassend zu recherchieren? Schickt uns einfach eure Informationen!

Kleiner Tipp: Ein, zwei Bilder sind mit dem Smartphone schnell gemacht und sagen manchmal mehr als tausend Worte.

Anonyme Veröffentlichung möglich

Natürlich wird durch die Redaktion jeder Artikel vor dem Druck auch rechtlich geprüft.

Wenn ihr trotzdem aus welchem Grund auch immer nicht wollt, dass euer Name im POLIZEISPIEGEL erscheint, ist auch eine anonyme Veröffentlichung möglich.

Übrigens, in unserem Media-Team arbeiten wir Hand in Hand, ob Instagram, Internet/Intranet oder POLIZEISPIEGEL. Letzteren gibt es demnächst auch in einer zeitgemäßen digitalen Variante. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange.

Landesredaktion Brandenburg

In stillem Gedenken

Nachruf

Die DPoIG Brandenburg trauert um ihr langjähriges Mitglied

Siegward Rabethge

welches im April 2023 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir werden Siegward ein ehrendes Andenken bewahren. In tiefer Betroffenheit und Anteilnahme nehmen wir Abschied und wünschen den Hinterbliebenen viel Kraft.

Im Namen der Mitglieder der DPoIG Brandenburg

*Landesvorstand DPoIG Brandenburg,
Kreisverband Potsdam*

Hochschule der Polizei Tag der Gewerkschaften

Am 18. April 2023 hatten wir die Möglichkeit, uns im Rahmen eines Gewerkschaftstages den neuen AnwärterInnen vorzustellen. Gern hätten wir das in Form einer kurzen multimedialen Präsentation getan. Leider ergab sich diese Möglichkeit nicht. Trotz für uns insgesamt ungünstiger Rahmenbedingungen besetzten wir mit einem gut gelaun-

ten und hochmotivierten Team einen Infostand und konnten in zahlreichen Gesprächen über unsere Gewerkschaft und die Vorteile einer Mitgliedschaft aufklären. Die DPoIG war damit am Tag der Gewerkschaften sichtbar und setzte ein wichtiges Zeichen für Gewerkschaftspluralismus an der Hochschule in Oranienburg. ■



© DPoIG Brandenburg